



**PONTA DO SOL**  
Spektakuläre Location

# Madeira

*ist ein wunderbarer Fluchtpunkt. Wenn es bei uns graupelt und stürmt, präsentiert ein Festival auf der Blumeninsel im Atlantik aktuelle Avantgarde-Strömungen. Abends wird eine Schieferklippe über dem Meer zum spektakulären Schauplatz für Krachexzesse und Dream Pop. Am Nachmittag liegt man am Pool oder wandert durch lichte Lorbeerwälder*

## INFO

### INSELINFO

★ [www.visitmadeira.pt](http://www.visitmadeira.pt)

### ÜBERNACHTUNG

★ Hotel Estalagem,  
[www.pontadosol.com/](http://www.pontadosol.com/),  
ab 160 €

### ADRESSEN

- ★ Hotel Da Vila, Rua Dr. J. A. Teixeira
- ★ Snack Bar Sol Poente, Cala do Ponte do Sol
- ★ Dos Amigos, Estrada dos Combatentes 89
- ★ Cantinho da Madalena, Avenida 10 de Fevereiro, alle in Ponta do Sol

### FESTIVALS

- ★ Madeira Digital Festival vom 6. bis 9.12.13 [www.madeiradig.com/](http://www.madeiradig.com/)
- ★ Madeira Micro Film Festival vom 12. bis 14. 12.13 [mmiff.com/](http://mmiff.com/)

### VON JENS BALZER

**M**anchmal kann es wirklich auch sehr angenehm sein, wenn man sich für menschenverachtenden Lärm und experimentelle Popmusik interessiert. Ich erinnere mich zum Beispiel an einen Dezembertag vor zwei Jahren: Daheim in Berlin ging gerade grässlicher Graupel auf geduckte Gestalten nieder, ein widriger Wind wehte wüst durch die schmutzigen Gassen. Ich indes stand in einer schön warmen Nacht unter dem afrikanischen Sternenhimmel. Auf einer dramatisch sich über das glitzernde Meer hinwegreckenden Schieferfelsklippe war eine kleine Bühne errichtet worden; auf selbiger saß ein bekannter Improv-Gitarrist und quälte aus seiner vielfach verzerrten Gitarre immer lautere und schrillere Rückkopplungen heraus. Dazu tanzte eine japanische Tänzerin einen lieblich vom Mond beschienenen Schleiertanz; später legten dann deutsche und portugiesische DJs Industrialkrach mit und ohne Beats auf den Plattenteller.

Experimentelle Elektronik, zwitschernde und quietschende Geräuschcollagen, aber auch nihilistischen Lärm in ungewöhnlich entspannter Atmosphäre: Das

und noch mehr kann man an jedem ersten Wochenende im Dezember auf Madeira erleben, der Bananen- und Blumeninsel im Atlantischen Ozean, etwa auf der Höhe des südlichen Marokko gelegen und auch in diesem eher garstigen Monat mit behaglichen Temperaturen gesegnet.

Dann nämlich findet hier das Madeira Digital Festival statt. Vier Abende lang wird dem geneigten Hörer dabei ein Überblick über die aktuelle Avantgarde- und Noise-Pop-Szene gegeben. Stephen O'Malley von SunnO))) und der Orgel-Drone-Meister Tim Hecker haben hier schon erhabene Sakralkrachkonzerte gegeben, Lee Ranaldo spielte einen seiner ersten Soloauftritte nach der Auflösung von Sonic Youth.

In diesem Jahr – vom 6. bis zum 9. Dezember – werden zum Beispiel die harschen britischen Elektrominimalisten von Emptyset zu hören sein oder die in dieser Zeitschrift schon vielgefeierte New Yorker Avantgardistin Pharmakon, aber auch die Dream-Pop-Meisterin Grouper oder die vom Jazzanova-Ensemble bekannte Berliner Sängerin Clara Hill, die – wie wir an dieser Stelle schon mal verraten dürfen – auf ihrer im Oktober erscheinenden neuen Solo-LP „Walk The Distance“ eine formidable Mischung aus Field Recordings, ab-

straktem Gefrickel und folkinspiriertem Gesang präsentiert.

Das Programm wird seit 2008 von dem Berliner DJ und Impresario Michael Rosen zusammengestellt. Zu Hause betreibt Rosen, der hauptberuflich in der Hotelbranche tätig ist, die Agentur „Digital in Berlin“. Darauf empfiehlt und präsentiert er avantgardistische Musik aller Art. Anders als bei vergleichbaren Konzerten und Festivals, kann man sich beim MADEIRADiG von komplizierten Kompositionen und Krachkonzerten aber sogleich bei einer indischen Kopfmassage entspannen oder im Whirlpool mit Blick auf das Meer; auch geführte Wanderungen durch die berühmten Lorbeerwälder der Insel werden geboten. „Das MADEIRADiG ist ein Festival für Leute, die keine Festivals mögen“, erklärt Rosen. „Keine Menschenmassen, ein kleines, verlassenes Küstendorf, ein traumhaftes Hotel, wenige, aber intensive Konzerte und zwischendrin viel Entspannung, Sonne und Natur.“

Wellness und Noise sind hier tatsächlich kein Widerspruch – die abendlichen ästhetischen Exzesse befinden sich im interessantesten Einklang mit den regulierten Tagesabläufen. Nachmittags liegen die Musiker und ihr Publikum gemeinsam am Swimming Pool, abends werden alle pünktlich um neun in Shuttlebussen zum Konzertsaal gefahren und pünktlich zehn Minuten nach dem Ende des letzten Konzerts wieder zurück.

Wesentlich gefördert wird das MADEIRADiG von den Betreibern des Hotels Estalagem, eines spektakulär auf einem Felsen über dem Dorf Ponta do Sol thronenden Terrassenbaus. Hier wohnen die meisten Teilnehmer des Festivals, dort finden auch die After-Show-Partys statt. Die Konzerte werden hingegen im Nachbardorf Calheta abgehalten, im Casa das Mudras, einem geometrisch geduckten, aus Basalt und Beton gebauten neomodernistischen Kultur- und Veranstaltungszentrum.

Neu hinzugekommen ist das Madeira MicroInternationalFilmFestival(MMiFF), das Michael Rosen in diesem Jahr zum zweiten Mal organisiert. Zwei Tage nach dem MADEIRADiG kann man sich drei Tage lang „fantastische und surrealistische Filme“ aus aller Welt ansehen; zudem gibt es Filmkonzerte mit prominenten Musikern. In diesem Jahr wird der von Gruppen wie Cluster und Harmonia bekannte Krautrockpionier Hans-Joachim Roedelius mit dem Schauspieler und Komponisten Christopher James Chaplin aufzutreten, dem jüngsten Sohn von Charlie Chaplin. Das MMiFF findet ebenfalls in Ponta do Sol statt, in einem zauberhaften Art-Deco-Kino aus dem Jahr 1933, das am Berghang gegenüber dem Estalagem Hotel liegt. In den stillen Momenten der Filme kann man das Meer rauschen hören, während der Mond in den Kinosaal schimmert. 65